

# Modul Fabio, Lektion 38

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S. 12	1a	Die S schauen sich das Bild an und lesen die Sprechblase. Dann lesen sie still die Aufgabe. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Die S entscheiden nun, welche von den Aussagen a, b oder c richtig sein könnten.	EA PL	
	1b	Die S lesen den Text für sich und vergleichen mit ihrer Vermutung in 1a. Zur Kontrolle wird im Plenum der korrekte Satz aus 1a vorgelesen. Anhand des Textes wird dann im Plenum besprochen, was die S noch über den Kauf-Nix-Tag erfahren haben.  → AB, S. 15–16 Ü 1–3	EA PL	
	2a  3	Die S schauen das Bild an und lesen die Bildunterschrift. Der L fragt die S, was sie auf dem Foto sehen und was das Thema der Sendung ist. Die S antworten. Dann lesen die S still die drei Fragen und hören den ersten Teil des Interviews. Sie machen sich während des Hörens oder danach Notizen dazu in ihr Heft. Anschließend werden die drei Fragen in der Klasse beantwortet.	EA PL EA PL	

S. 13	2b  4	Die S lesen still die Sätze 1–4. Der neue Wortschatz wird vom L erklärt. Dann entscheiden die S, was ihrer Meinung nach richtig bzw. falsch ist. Sie hören im Anschluss Teil 2 des Interviews und kontrollieren während des Hörens ihre Lösungen.	EA	
	2c  5	Die S lesen für sich die Sätze 5–8. Der neue Wortschatz wird vom L erklärt. Dann hören die S Teil 3 des Interviews und entscheiden, ob die Sätze richtig oder falsch sind.	EA	
	2d  6	Die S hören das ganze Interview noch einmal und kontrollieren ihre Lösungen in 2b/c. Im Plenum werden dann die Ergebnisse besprochen.	EA PL	
	3	Ein S liest die Fragen und die möglichen Antworten laut vor. Der L erklärt den neuen Wortschatz. Dabei wird <i>wozu</i> und <i>damit</i> ebenfalls nur als unbekannter Wortschatz behandelt und, wenn möglich, von den S aus dem Kontext erschlossen. An dieser Stelle wird noch nicht auf die Grammatik eingegangen. Anhand der Informationen aus dem Interview in 2 kreuzen die S an, welche Antwort ihrer Meinung nach passt. Zur Kontrolle werden die Lösungen in der Klasse besprochen.	PL EA PL	
	4	Mithilfe der Ausdrücke im Kasten stellen die S in Zusammenarbeit mit ihrem Partner Vermutungen darüber an, wozu Frederick das macht. Sie können auch andere Aktivitäten von Frederick beschreiben und ihren Zweck nennen. Sie schreiben Sätze in ihr Heft, wie im Beispiel vorgegeben. Anschließend lesen die S ihre Sätze im Plenum vor und der L schreibt einige Beispiele an die Tafel.  → AB, S. 16 Ü 4–5	PA PL	

## AB, GRAMMATIK

AB S. 17	6a	Die S schauen sich die Bilder an und lesen still die Sätze 1–3. Dann ordnen sie den Bildern die passenden Sätze zu. Die Kontrolle erfolgt im Plenum.	EA PL	
	6b	Die S lesen Satz 1 aus Ü 6a noch einmal für sich und ergänzen im Grammatikschema die fehlenden Satzteile. Im Plenum wird kontrolliert.	EA PL	
	6c	Mithilfe von Ü 6b wird die Regel von den S erschlossen, ergänzt und das richtige Wort unterstrichen. Im Plenum wird die vollständige Regel vorgelesen.  → AB, S. 17 Ü 7–9	EA PL	

# Modul Fabio, Lektion 38

S. 13	5a	Die S machen auf einem Zettel oder in ihrem Heft eine Liste mit den Dingen, die sie in der letzten Woche gekauft haben.	EA	
	5b	Die S arbeiten zu zweit. Sie tauschen die Listen aus 5a miteinander, lesen sie und markieren, auf welche Dinge ihr Partner ihrer Meinung nach verzichten könnte. Im Anschluss entwickelt sich zwischen den beiden Partnern ein Dialog, indem sie Vorschläge machen, annehmen oder ablehnen. Der L weist darauf hin, dass die S dem Modell im KB folgen sollen. Der L geht dann herum, hört zu und hilft, wo nötig.	PA	

S. 14	6a	Die S lesen den Forumsbeitrag zuerst für sich und notieren die drei Informationen, die ihrer Meinung nach am wichtigsten sind. Danach vergleichen sie mit ihrem Partner. Der L geht herum und hört mit. Im Anschluss werden die wichtigsten Informationen im Plenum genannt. <i>fakultativ: Bevor die S sich in PA austauschen, können im Plenum wichtige Redemittel dafür wiederholt werden, z.B. Ich glaube/denke, dass ... Am wichtigsten ist ...</i>	EA PA PL	
	6b	Die S lesen die Antworten auf den Forumsbeitrag in verteilten Rollen vor. Sie sollen vorerst nur erkennen, ob die Meinung des Schreibenden positiv oder negativ ist. Deshalb werden noch keine unbekanntenen Wörter erklärt. Der L erstellt in der Zwischenzeit an der Tafel eine Tabelle mit zwei Spalten ( <i>positiv/negativ</i> ). Dann werden die Ergebnisse in der Klasse besprochen. Die entsprechenden Textstellen, die die Meinung zeigen, werden vorgelesen und der L schreibt sie in die entsprechende Spalte der Tabelle. <i>fakultativ: Die S schreiben die Tabelle ins Heft ab.</i>	PL	
	6c	Ein S liest die vier Aussagen vor. Der neue Wortschatz wird im Plenum geklärt. Dann lesen die S die Texte in 6b noch einmal still. Sie entscheiden, wer welche Aussage gemacht hat. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen. Der L weist darauf hin, dass eine Aussage nicht wortwörtlich in einem Text stehen muss, um richtig zu sein, sondern dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, etwas auszudrücken (z. B. „egoistisch“ = „nur an sich denken“). <i>fakultativ: Die S lesen die Aussagen 1–4 noch einmal und notieren die Ausdrücke, die die Meinung zeigen. Sie rufen sie dem L zu und dieser ergänzt sie in die Tabelle an der Tafel (s. Tafelanschrieb in 6b).</i> → AB, S. 18 Ü 10–11	EA PL	

## → AB, GRAMMATIK

AB S. 19	12a	Zuerst liest ein S den Anfangssatz vor, damit die Situation klar wird. Dann lesen die S die Hauptsätze 1–3 und die Nebensätze a–c für sich und ordnen sie einander zu. Die Lösungen werden im Plenum besprochen.	EA PL	
	12b	Die S lesen Satz 1 aus Ü 12a noch einmal und ergänzen die fehlenden Wörter im Schema. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Dann vergleichen die S den <i>um ... zu</i> -Satz mit dem gleichbedeutenden <i>damit</i> -Satz. Sie stellen fest, dass der <i>um ... zu</i> -Satz kein Subjekt hat. Der gleichbedeutende <i>damit</i> -Satz hat in Hauptsatz und Nebensatz dasselbe Subjekt.	EA PL	
	12c	Die S lesen den <i>um ... zu</i> -Satz aus Ü 12b und unterstreichen in der Regel, was richtig ist. Zur Kontrolle wird das Ergebnis im Plenum genannt. <i>fakultativ: Der L fordert die S auf, Satz 2 und 3 in einen „damit“-Satz umzuformen. Die S schreiben die Sätze in ihr Heft. Ein S kommt dann nach vorne und schreibt sie auch an die Tafel.</i>	EA PL	

# Modul Fabio, Lektion 38

	<b>12d</b>	Die S schreiben die <i>um ... zu</i> -Sätze 1–3 aus Ü 12a in das Schema. Anschließend liest ein S den Tipp vor. <i>fakultativ: Der L schreibt das Schema an die Tafel und bittet die S, ihm die richtigen Antworten zu nennen.</i>  → AB, S. 19–20 Ü 13–15	EA PL	
--	------------	---	----------	--

<b>S. 15</b>	<b>7</b>	Die S lesen still die Vorgaben in den zwei Kästen. Dann machen die S eine Kettenübung (Spielanleitung, s. LHB S. 41). Der vorgegebene Dialog dient als Beispiel. Außer den Vorgaben in den Kästen können die S auch eigene Ideen einbringen. Der L hört zu und korrigiert, wo nötig.  → AB, S. 20 Ü 16	KÜ	
	<b>8a</b> Rollenkarten	Der L erklärt die Aufgabe: Er nennt das Ziel (die mündliche Vertretung eines Standpunkts) und fragt die S, wie Talkshows normalerweise ablaufen. Er weist ggf. auf kulturelle Unterschiede hin (z. B. sollen sich die S alle ausreden lassen). Die S werden in vier Gruppen eingeteilt. Außerdem werden zwei S als Moderatoren ausgewählt. Jede Gruppe bekommt eine Rollenkarte (1 bis 4) zugeteilt. Die S jeder Gruppe lesen den Standpunkt, den ihre Gruppe in der Diskussion vertreten soll. Dann sammeln und notieren sie gemeinsam passende Aussagen und Argumente dazu. Währenddessen arbeiten die beiden Moderatoren zusammen und notieren auf einem Zettel, wie sie die Talkshow einleiten und welche Fragen sie stellen werden. Der L verweist auf die entsprechenden Redemittel in 8b, geht herum und hilft, wo nötig.	GA/ PA	
	<b>8b</b>	Der Klassenraum wird für die Talkshow eingerichtet: Vorne werden für die Moderatoren und die Vertreter der Gruppen sechs Stühle um einen Tisch gestellt. Der Rest der Klassen bleibt sitzen und bildet das Publikum. Jede Gruppe wählt eine Sprecherin bzw. einen Sprecher, die nach vorne kommen und sich an den Diskussionstisch setzen. Sie haben die Notizen ihrer Gruppe vor sich. Im Plenum werden die Redemittel gelesen. Aus jeder Gruppe kann ein S ein entsprechendes Beispiel für seine Gruppe vorlesen. Der L erklärt ggf. die neuen Wörter. Nun spielt die Klasse die Schüler-Talkshow. Die Moderatoren leiten die Diskussion ein, geben dem jeweiligen Gast bzw. Teilnehmer aus dem Publikum das Wort und stellen ihre Fragen. Sie achten auch darauf, dass niemand den anderen unterbricht, wenn er redet. Der L hilft dabei. Das Publikum stellt auch Fragen und stimmt einem Standpunkt zu bzw. lehnt ihn ab. Dabei verwenden die S die vorgegebenen Redemittel. Der L hört zu und hilft, wenn nötig. <i>fakultativ: Übungen 17–18 im AB können schon in Vorbereitung auf die Diskussion vor 8b gemacht werden.</i>  → AB, S. 20–21, Ü 17–18	PL	

## → AB, SCHREIBTRAINING

<b>AB</b> <b>S. 21</b>	<b>19</b>	Die S lesen den Forumsbeitrag. Sie sammeln Argumente für ihre Position, machen sich ggf. Notizen dazu und schreiben eine Antwort in ihr Heft. Der L verweist darauf, dass ihnen die Ausdrücke in Ü 17 und 18 helfen können. Wenn die S ihre Antworten geschrieben haben, tauschen sie die Hefte mit ihrem Nachbarn. Die S lesen die Antworten des Partners und tauschen sich im Anschluss über das Thema aus. Sie können auch die Redemittel aus Aufgabe 8b benutzen und somit festigen.	EA PL PA	
---------------------------	-----------	---	----------------	--

# Modul Fabio, Lektion 38

---

	Kopiervorlage	<p><i>fakultativ: Die S lesen die Sätze und verbinden sie mit um...zu oder damit. Die Kontrolle erfolgt mit Hilfe des ABs (S. 19) in PA und zum Abschluss im Plenum.</i></p> <p><i>Lösungen: 1 Der Journalist der Zeitschrift „Grüne Woche“ schreibt einen Artikel über eine Umfrage, um die Leser zu informieren. 2 Fotomodelle verzichten oft auf Süßigkeiten, um schlank zu bleiben. 3 Am „Kauf-Nix-Tag“ kauft Frederick nichts, um gegen zu viel Konsum zu protestieren. 4 Der Physiklehrer zeigt in der Klasse ein Experiment, damit seine Schüler besser verstehen können. 5 Frau Keller näht aus alten Kleidern Taschen, damit ihr Sohn sie dann auf dem Flohmarkt verkauft. 6 Leo sucht seine Zahnbürste, um seine Zähne zu putzen. 7 Im Urlaub geht Herr Geiziger nie shoppen, um kein Geld auszugeben. 8 Claudia jobbt in den Ferien, damit ihr Geld für einen neuen Fotoapparat reicht.</i></p>	EA PA PL	
--	---------------	--	----------------	--